



Triebwerk mit historischem Hintergrund

Pratt & Whitney R1830-86 aus dem Rosinenbomber

Im Rahmen der praktischen Ausbildung haben die Teilnehmer der US28 FGM-T II/10 den Sternkolbenmotor des verunfallten Rosinenbombers komplett aufgearbeitet. Er wurde zerlegt, die Teile wurden gereinigt und geprüft, um ihn dann im neuen Glanze wieder zu montieren. Nach der Fertigstellung ist der Motor in den Campus transportiert worden, wo er jetzt im Eingang aufgestellt ist.

Dieser beeindruckende Pratt & Whitney R1830-86 mit 14 Zylindern, 30,2 Liter Hubraum und 1350 PS Leistung ist einer von zwei Triebwerken, welche wir als Dankeschön für die Zerlegung der verunfallten DC-3 erhalten haben. Beide Motoren erhielten schwere Schäden und können nicht weiter eingesetzt werden.

Die Triebwerke wurden von Pratt & Whitney in der Zeit von 1932 bis 1952 hergestellt. Einige dieser Motoren sind bis heute im Einsatz. Die DC-3, in der die Triebwerke unter anderem verbaut worden sind, ist in den dreißiger Jahren als Passagierflugzeug geplant und im zweiten Weltkrieg als Transportflugzeug eingesetzt worden. Bei der US Air Force flog sie als C-47 und bei der Royal Air Force als Dakota. Da unser Motor Ende der vierziger Jahre gebaut wurde, ist es möglich, dass er auch während der Berliner Luftbrücke zum Einsatz kam. Damals flogen tausende Flugzeuge, darunter viele DC-3, fast ein Jahr lang Lebensmittel und Güter nach Berlin-Tempelhof. Aus dieser Sicht ist der 528 kg leichte Motor nicht nur eine tolle technische Bereicherung unserer Ausbildung, sondern hat auch einen großen historischen Wert, besonders für unsere Region Berlin Brandenburg.

